Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter

Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Band: 67 (2002)

Heft: 1

Rubrik: Gesellschaft Für Baselbieter Heimatforschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittagessen auf der Hinreise, Stadtführungen und Eintritte. Nicht inbegriffen: 3 Mittagessen und alle Getränke. Einzelzimmerzuschlag CHF 150.–. Annullations- und SOS-Versicherung CHF 12.–

Anmeldung bis 10. Mai direkt an: Autoreisen Erich Saner AG, St. Jakobstrasse 1, 4052 Basel

Samstag, 21. September 2002:

Herbsttagung: Schloss Soyhières und Notre Dame du Vorbourg

(Gemeinsame Veranstaltung von GRG, GBH und Burgenfreunde beider Basel)

Fahrt mit Bus ab Basel Gartenstrasse (12.30 Uhr) mit versch. Zwischenhalten bis Laufen Depot Cardinal (13.30 Uhr). Rückkehr in Basel: ca. 18.30 Uhr

Unkostenbeitrag für Fahrt und Führungen: CHF 35.–

Anmeldung bis 25. August 2002 an:
P. Gürtler, Hotzlerweg 15, 4223 Blauen

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Alte Flurnamen, patriotische Turnfeste und eine Kantonsbibliothek vor dem grossen Neubau

Die Mitglieder der GBH trafen sich seit Anfang Jahr zu drei Veranstaltungen, die mehrheitlich gut besucht wurden.

Den Anfang machte am 17. Januar unser Mitglied Dr. Markus Ramseier in seiner Eigenschaft als Leiter der Orts- und Flurnamenforschung Baselland. Bewusst in Pratteln, wo die Forschungsstelle ihren Sitz hat, und bewusst im urbanen Bahnhofsquartier, wo aber bei genauem Hinblick ebenfalls Flurnamen als Orientierungshilfe dienen, fand der Vortragsabend statt. Der Referent konnte zu einem Publikum sprechen, das teils selber gute Kenntnisse über Orts- und Flurnamen und deren Erforschung besitzt, teils aber auch kam, um sich der Thematik erstmals anzunähern und mehr zu erfahren über die Arbeit der Forschungsstelle. Wie nicht anders zu erwarten, gelang es Ramseier, allen Anwesenden einen anregenden und zugleich auch vergnüglichen Abend zu bescheren.

Natürlich führte er uns hinaus in den Kanton, in alle Himmelsrichtungen, nach Anwil ebenso wie nach Nenzlingen oder Hölstein. Er zeigte, wie heimtückisch Flur- und Ortsnamen gelegentlich sein können, und am Beispiel des Maispracher Flurnamens «Humberstal» wurde deutlich, wie nur dank akribischer Arbeitsweise ein Name erhellt werden kann, der in diesem Fall auf eine ehemalige Siedlung einer Sippe hinweist, deren Haupt den Namen Hunbrecht hatte.

Ramseier berichtete auch über die rege Öffentlichkeitsarbeit der Forschungsstelle, die ein Bulletin herausgibt und alljährlich den sehr beliebten «Fluren-Apéro» als Anlass für die Freunde und Gönner durchführt. Die Quellenarbeit soll Ende 2003 abgeschlossen werden. Neben den Arbeiten am Kantonalen Namenbuch, das voraussichtlich zwischen 2006 und 2008 erscheinen wird, verfolgt die Forschungsstelle derzeit die Erarbeitung von 86 Kleinschriften – für jede Gemeinde eine –, welche eine grössere Auswahl von Flurnamen-Erklärungen bieten wird.

Bekanntlich findet im kommenden Juni im Baselbiet das Eidgenössische Turnfest statt. In dessen Umfeld richten das Kantonsmuseum Baselland und das Dichter- und Stadtmuseum Liestal eine grosse Ausstellung aus, zu der auch eine Begleitpublikation erscheinen wird. Aus diesen Gründen organisierte die GBH zusammen mit dem Dichter- und Stadtmuseum einen Vortragsabend mit Prof. Dr. Walter Leimgruber. Der seit dem Wintersemester 2001/02 in Basel lehrende Volkskundler trat hiermit sozusagen zu seiner nachträglichen «Probevorlesung» vor dem Baselbieter Publikum an…

In seinen Ausführungen, die er durch eine sorgfältig ausgewählte Serie von Dias illustrierte, gab er einen gerafften Überblick über die Entstehung und Entwicklung des eidgenössischen Festwesens, und er zeigte auf, welche gesellschaftliche Bedeutung insbesondere die Turnfeste haben. Leimgruber beleuchtete auch die neuere Entwicklung, welche durch die volle Integration der Turnerinnen geprägt ist. Der Referent, welcher das Wesen und die Funktion eidgenössischer Verbandsfeste im Rahmen eines Nationalfondsprojektes untersucht hatte, regte zu einer lebhaften Diskussion an, welche den Stellenwert der Turnfeste noch mit weiteren Facetten unterstrich.

Unter dem Titel «Die Kantonsbibliothek gestern und morgen» stand schliesslich der Anlass vom 14. März, wo wir mit Dr. Gerhard Matter und lic. phil. Sibylle Rudin einen hoch interessanten Abend verbringen durften. Wir erfuhren einiges über die Entstehung dieser Bibliothek, welche schon ein halbes Jahrzehnt nach der Kantonsgründung eröffnet wurde. Zu den ältesten Beständen gehört ein Teil der Bücherei, welche im Besitz des Läufelfinger Pfarrers Markus Lutz gewesen war. Zum Schmunzeln war die Bemerkung, dass in der Anfangszeit der Bibliothek neu anzuschaffende Bücher durch den Regierungsrat bewilligt wurden. Sehr lange bescheiden waren die Öffnungszeiten: Bis 1978, als erstmals ein hauptamtlicher Kantonsbibliothekar angestellt wurde, war die Bibliothek nur zweimal zwei Stunden in der Woche geöffnet. Die seither rasante Entwicklung haben wir alle mit Freude und zu unserem Vorteil mitverfolgen können.

Das Bibliotheksteam um Gerhard Matter ist nun zuversichtlich, dass das baureife Projekt einer neuen Kantonsbibliothek, die in der ehemaligen Weinhandlung Roth, einem markanten Gebäude am ehemaligen Liestaler Güterbahnhof, eingebaut werden soll, auch die letzten demokratischen Hürden nimmt. Damit würde Liestal einen neuen kulturellen Akzent erhalten und dank dem darin geplanten Café und Veranstaltungsraum bekämen Vereinigungen wie die GBH auch einen Ort, den man sicher gerne für einen Anlass in Anspruch nehmen würde.

Zurzeit sind die Verhältnisse bekanntlich noch alles andere als ideal. Dies zeigte

sich auch an diesem Abend. Zur Demonstration der noch absolut taufrischen, neuen Internet-Plattform der Bibliothek (www.kbbl.ch) mit den modernsten Suchwerkzeugen hatten die Mitglieder in den Lesesaal an der Poststrasse zu dislozieren. Am Schluss waren allerdings alle wieder beisammen am Hauptsitz, wo bei einem von der Bibliothek offerierten Apéro noch in kleinen Gruppen diskutiert und mit einem Glas Baselbieter Wein auf die neue Kantonsbibliothek angestossen wurde. Im Namen aller Teilnehmenden möchte der Präsident an dieser Stelle nochmals herzlich für den anregenden Abend und für den Apéro danken.

Dominik Wunderlin

Generalversammlung der GBH am 27. April 2002

Wie bereits im letzten Heft angezeigt, wird die diesjährige Generalversammlung unserer Gesellschaft in Buus stattfinden.

Ab 14 Uhr sind alle zu einem Rundgang durch das Dorf eingeladen. Dr. phil. II Martin Furter, Autor des Bandes über die «Bauernhäuser in BL und BS», wird mit uns eine hauskundliche Führung machen, die uns auch ins Ständerhaus führt.

Um 16 Uhr beginnt die ordentliche Jahresversammlung im Saal des Restaurant «Rössli». Unter den Traktanden erwähnen wir die Gesamterneuerungswahlen, die Präsentation eines Leitbildes unserer Gesellschaft, eine Statutenrevision, die Beschlussfassung über den künftigen Namen für unsere Vereinigung und den Antrag für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages.

Unsere Mitglieder erhalten selbstverständlich eine persönliche Einladung zu dieser wichtigen GV.

Ausstellungstipps

Aesch, Heimatmuseum	Bauer, Landwirt. Unternehmer. Aescher Landwirtschaft der letzten 150 Jahre (bis April 2003)
Basel. Historisches Museum	Stadt der Kelten – Geschichten aus dem Untergrund (bis 30. September 2002)
Basel, Museum Kleines Klingental	Werkschau Lothar Jeck – fotodokumentierte Zeitgeschichte 1925–1945 (bis 17. April 2002)
Basel, Museum der Kulturen	Preziosen der Handwerkskunst. Ein Raritätenkabinett edler Arbeitsgeräte (20. April bis 10. November 2002)
Basel, Naturhistorisches Museum	Gräser (bis 19. Mai 2002) Die Erde bebt – auch bei uns (bis 17. November 2002)